

**Generalmajor**

## **Horst von Usedom**

geb. 09.03.1906      Celle / Niedersachsen

gest. 14.10.1970      Gauting bei München



**Heer**

### **Führer der Panzerbrigade "Kurland"**

RK 31.12.1941      Major

809. EL 28.03.1945      Oberst

### **Auszeichnungen**

EK II am 22.09.1939

EK I am 30.05.1940

DK in Gold am 29.01.1945

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Dienstauszeichnung II.Klasse 1938

Ärmelband "Kurland" 1945

Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1925 Soldat

1929 Leutnant

1932 Oberleutnant

1936 Hauptmann

1941 Major

1942 Oberstleutnant

1943 Oberst

1945 Generalmajor

Horst von Usedom trat 1925 in das Reiter-Regiment 10 ein. Zum Reiter-Regiment 11 versetzt, kam er im Herbst 1935 zum S.R. 1. Im September 1939 war er Chef der 9. Kompanie, die er in Polen führte. Am 20. Dezember 1939 wurde er Adjutant des S.R. 110, mit dem er ab Mai 1940 am Westfeldzug teilnahm. 1940 wurde er Adjutant der 11. P.D., mit der er am Balkanfeldzug teilnahm, anschließend übernahm er die Panzer-Aufklärungs-Abteilung 231. Mit dieser nahm er ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil, im Dezember 1941 übernahm er das Kradschützen-Bataillon 61 und erhielt für seine Leistungen bei den schweren Abwehrkämpfen vor Moskau am 31. Dezember 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. April 1942 wurde er Kommandeur des Kradschützen-Bataillon "Großdeutschland". Dieses führte er im Sommer 1942 bei Woronesh, im Oktober 1942 wurde er Kommandeur des Panzer.G.R. 67. Ab August 1943 kämpfte er mit diesem in Italien. Am 1. Juli 1944 wurde er an die Fahnenjunker-Schule der Panzertruppschule kommandiert und übernahm im Oktober 1944 als Kommandeur das Panzergrenadier-Regiment 108. Er führte dieses Regiment in Kurland und wurde im Jänner 1945 Führer der Panzerbrigade "Kurland". Er errang mit der Brigade während der Kurlandschlachten mehrere große Abwehrrfolge, dafür wurde ihm am 28. März 1945 das Eichenlaub verliehen. Ab dem 12. April 1945 führte er die 12. P.D. und am 8. Mai 1945 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst im Oktober 1955 entlassen wurde.